

## Zusammenfassung

Project: JLS/2008/ISEC(FPA/C1/021

### Beccaria-Project: Knowledge Transfer in Crime Prevention

Europaweit ist vielfältiges kriminologisches und kriminalpräventives Wissen vorhanden. Ausbaufähig sind jedoch der Wissenstransfer und die Vernetzung. Neue Wege der Erfassung und Aufbereitung sind erforderlich.

Das vorhandene Wissen innerhalb der europäischen Kriminalprävention zu bündeln und besser verfügbar zu machen, so lautete das zentrale **Ziel** des „Beccaria-Projekts: Wissenstransfer in der Kriminalprävention“. Das Projekt realisierte der Landespräventionsrat Niedersachsen / Niedersächsisches Justizministerium unter Beteiligung von zehn EU-Partnerorganisationen: Belgien, Dänemark, Estland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Polen, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn.

**Zielgruppen** sind alle Mitgliedstaaten, Beitrittsländer, Bewerberländer, Institutionen, Experten sowie Praktiker auf europäischer, nationaler wie lokaler Ebene.

Zur Erreichung des Projektziels sind geeignete **Maßnahmen** abgeleitet worden.

- Die Entwicklung und Installation eines englischsprachigen webbasierten Beccaria-Portals.
- Ein Relaunch / Neustart der deutschsprachigen Beccaria-Website (mit zielgruppenspezifischer Aufbereitung für lokale Akteure).
- Die Bewertung und Bereitstellung von englischsprachigen „Guidelines“ und deutschsprachigen Qualitätswerkzeugen integriert auf dem Beccaria-Portal und der Beccaria-Website.
- Die Entwicklung von „interaktiven Beccaria-Steps“ (deutsch- und englischsprachig) integriert auf dem Beccaria-Portal der Beccaria-Website.
- Die Übersetzung der „Beccaria-Standards zur Qualitätssicherung kriminalpräventiver Projekte“ in 18 Sprachen einschließlich des Aufbaus einer eigenen Website.
- Die Implementierung und Evaluierung von Weiterbildung (Beccaria-Qualifizierungsprogramm und Master in Crime Prevention) einschließlich des Aufbaus einer eigenen Website und Foren für a.) Teilnehmer des Beccaria-Qualifizierungsprogramms sowie b.) Studenten des Masterstudiengangs.
- Die Durchführung eines Expertensymposiums mit den beteiligten Partnerorganisationen aus den EU-Ländern.

Externe Gutachter aus Wissenschaft und Praxis begleiteten den Entwicklungs- und Durchführungsprozess der einzelnen Maßnahmen. Neben schriftlichem, telefonischem Austausch fanden Evaluationssitzungen statt und sind Endgutachten erstellt worden. Durch diese Einbindung wurde eine permanente **Qualitätssicherung** und **Qualitätsüberprüfung** gewährleistet.

## Ergebnisse

Das webbasierte, englischsprachige „**Beccaria-Portal**“ [www.beccariaportal.org](http://www.beccariaportal.org) bündelt aktuelle kriminologische und kriminalpräventive Fachinformationen, um den Wissenstransfer und die Vernetzung in diesem Feld in Europa und weltweit zu fördern. Experten, Praktiker und andere Interessierte finden dort unter den folgenden Rubriken vielfältige Informationen und Kontaktmöglichkeiten und sind aufgefordert, dort selbst entsprechende Daten einzupflegen:

Networker (Netzwerk): Internationale Kontaktbörse für Kriminalpräventionsexperten, in der Fachleute ihr Interessen- und Tätigkeitsprofil einstellen und fremde Profile einsehen können.

Calendar (Veranstaltungskalender): Überblick über anstehende internationale Veranstaltungen.

Qualification (Ausbildung): Weltweite Übersicht über Ausbildungsgänge in Kriminologie und Kriminalprävention, gegliedert nach dem Qualifikationsniveau.

Glossary (Glossar): Sammlung kurzer Definitionen von Schlüsselbegriffen in der Kriminalprävention.

News (Nachrichten): Darstellung aktueller Entwicklungen und Ereignisse in der Kriminalprävention.

Guidelines (Leitlinien): Abbildung diverser konzeptioneller und methodischer Verfahren, die jeweils für systematisches Vorgehen in der Kriminalprävention stehen.

Links (Linkliste): Gegliederte Sammlung von Internet-Adressen einschlägiger Institutionen, Organisationen, Projekte usw. im Bereich der Kriminalprävention.

Bei den „**Guidelines**“ handelt es sich um international anerkannte konzeptionelle wie methodische Instrumente für systematisches Vorgehen in der Kriminalprävention, die auf den jeweiligen Anwendungskontext übertragen und auf die konkreten Rahmenbedingungen angepasst werden müssen. Durch die Kurzcharakterisierung des jeweiligen Instruments kann der User auf einem Blick den Kontext und Handlungsansatz, den Inhalt, die Zielgruppen, den Zweck und den Nutzen erfassen. Das Gegenstück bildet in deutscher Sprache die „**Qualitätswerkzeuge**“ [www.beccaria.de](http://www.beccaria.de).

Neben zahlreichen Instrumenten sind dort auch die „**Beccaria-Standards**“ eingestellt. Diese sind eine Anleitung zum Projektmanagement in Form eines praxisorientierten Leitfadens, an dem sich Entwickler bei der Planung, Durchführung und Überprüfung eines Projekts orientieren können. Unter <http://www.beccaria-standards.net> stehen Sie in folgenden Sprachen zur Verfügung: Arabisch, Chinesisch, Deutsch, Kroatisch, Englisch, Französisch, Hindi, Italienisch, Japanisch, Koreanisch, Portugiesisch, Russisch, Spanisch, Schwedisch, Türkisch, Tschechisch, Ungarisch, Litauisch und Polnisch.

Ein besonderes Praxis-Angebot sind die „**interaktiven Beccaria-Steps**“. Damit können Projekte systematisch geplant, durchgeführt und auf ihre Wirkung überprüft werden, weil sie online durch alle wichtigen Fragen im Prozess des Projektmanagements führen. Sie sind englischsprachig auf dem Beccaria-Portal [www.beccariaportal.org](http://www.beccariaportal.org) und deutschsprachig unter [www.beccaria.de](http://www.beccaria.de) zu finden.

Das englischsprachige „Beccaria-Portal“ bietet eine zukunftsorientierte Lösung für Wissenstransfer in Europa. Es steht für Wissensvermehrung durch die Weisheit von Vielen und ist weltweit nutzbar. Das Beccaria-Portal ist zukunftsweisend; nach Ende der Projektlaufzeit werden weiterhin europaweite relevante Entwicklungen und Ergebnisse der Kriminalprävention eingestellt. Auf dem EUCPN-Board-Meeting am 16. Dezember 2011 in Warschau erzielte man ein grundsätzliches Einvernehmen, dass eine Kooperation mit dem Beccaria-Portal zu befürworten sei.

Zunehmende fachliche Anforderungen an wirkungsvolle Kriminalprävention lassen die Bedeutung von Aus- und Weiterbildung kontinuierlich steigen. Spezielle Präventionsausbildungen werden dazu beitragen, die Qualität der Arbeit zu verbessern. Das **Beccaria-Qualifizierungsprogramm** Kriminalprävention umfasst eine interdisziplinäre ganzheitliche Präventionsausbildung. Die Weiterbildung ist in den Jahren 2008, 2009, 2010, 2011 angeboten worden, weitere Durchgänge sind in der Planung. Das Programm besteht aus Modulen von je zwei Wochenenden: 1. Kriminologie, 2. Kriminalprävention, 3. Projektmanagement; 4. Projektbegleitung. Die modulare Qualifizierung zur „Fachkraft für Kriminalprävention“ richtet sich an all diejenigen, die im kriminalpräventiven Bereich tätig sind und ihre Kenntnisse in Kriminologie, Kriminalprävention sowie in Projektmanagement erweitern möchten. Pro Durchgang werden bis zu 27 Personen geschult. Die Lehrinhalte sind wissenschaftlich fundiert und weisen zugleich eine hohe Praxisrelevanz auf. Die Teilnehmenden sind anschließend qualifiziert, kriminologische Theorien und empirische Untersuchungen kritisch zu bewerten; Präventionsprojekte unter Hinzuziehung neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse und Daten zu entwickeln und umzusetzen sowie Methoden des Projektmanagements anzuwenden. Nach Absolvierung aller vier Module wird das Zertifikat "Fachkraft für Kriminalprävention" verliehen. Nach dem 5. Durchlauf - Ende des Jahres 2012 - wird es 100 „Fachkräfte für Kriminalprävention“ geben. Die Inhalte finden sich unter [www.beccaria.de](http://www.beccaria.de), darüber hinaus steht den Teilnehmern ein Forum mit Schulungsunterlagen zur Verfügung <http://forum.beccaria.de/>.

Zum Wintersemester 2011 startete an der Ostfalia - Hochschule für angewandte Wissenschaften (Fakultät Soziale Arbeit) in Wolfenbüttel der **Masterstudiengang „Präventive Soziale Arbeit mit Schwerpunkt Kriminologie und Kriminalprävention“** mit 20 Studierenden. Er ist als vollständig modularisiertes Vollzeitstudium von vier Semestern angelegt. Das Konzept dafür ist aus dem Beccaria-Projekt hervorgegangen. Gemäß dem Verständnis von Prävention als gesamtgesellschaftliche Querschnittsaufgabe ist der Studiengang interdisziplinär angelegt. An der Schnittstelle von Kriminologie, Sozialwissenschaft, Rechtswissenschaft, Psychologie, Pädagogik, Sozialer Arbeit sowie Wirtschafts- und Verwaltungswissenschaft vermittelt er breit gefächerte kriminologische und kriminalpräventive Kenntnisse, Managementkompetenzen sowie die Fähigkeit zu inter- und multidisziplinärer Arbeit. Das Studium dient sowohl dem Erwerb wissenschaftlicher Qualifikationen als auch der Übernahme von Führungs- und Leitungsaufgaben in entsprechenden Praxisfeldern. Dabei qualifizieren sich die Studierenden für die Entwicklung von Präventionsmaßnahmen und -konzepten, die Beratung und Unterstützung von Entscheidungsträgern, die wissenschaftliche Begleitung und Evaluation von Präventionsmaßnahmen und für Leitungsfunktionen. Handlungs- wie Analysekompetenz werden gemäß dem für Fachhochschulen konstitutiven Theorie-Praxis-Bezug gemeinsam vermittelt. Der Studiengang ist konsekutiv und baut auf einem ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss auf. Die Studierenden absolvieren in vier Semestern die Basismodule: Organisation, Verwaltung und Unternehmensführung; Sozialarbeitswissenschaft; Finanzierung und Steuerung; Personalführung. Zudem werden die Schwerpunktmodule Kriminologie A; Kriminalprävention; Rechtliche Grundlagen der Kriminalprävention; Praktische Anwendung von Kriminologie & Kriminalprävention; Kriminologie B; Kriminalpolitik gelehrt (siehe <http://www.master-kriminalpraevention.de>). Für die Studierenden gibt es ein eigenes Forum mit Lehrmaterialien <http://master.beccaria.de/>.

Diese zwei Programme sind geeignet für verschiedene Zielgruppen auf unterschiedlichem Qualifizierungsniveau und bilden die Basis für eine europaweite Adaption.